

Dänischer Wohld

Hier zu Hause

Bücherbus hält in Osdorf

OSDORF/NEUDORF Die Fahrbücherei macht am Montag, 4. März, Halt in Osdorf, Felm und Neudorf-Bornstein. Die Stationen sind folgende:

Osdorf, Schule/Kinder-
gärten: 10.05-10.55 Uhr
(in den Ferien 10.30-
10.55); Felm, Schule/Kin-
dergarten: 11.05-11.45
Uhr; Felm, Ehrenmal:
11.50-12.10 Uhr; Osdorf,
Mühlenteich/Königsber-
ger Straße: 13.10-13.30
Uhr; Osdorf, Stubben-
dorf/Aukamper Weg 19:
13.35-13.55 Uhr; Osdorf,
Gildeweg 22/Senioren-
heim: 14-14.25 Uhr; Felm,
An de Wurth 24: 14.35-
14.55 Uhr; Felm, Feuer-
wehr: 15-15.20 Uhr; Os-
dorf, Gildeweg 39,
Dreeangel: 15.30-15.45
Uhr; Osdorf, Am Augus-
tenhof 12, Spielplatz:
15.50-16.10 Uhr; Osdorf,
Schönsland: 16.15-16.35
Uhr; Bornstein, Bornstei-
ner Str. 4: 16.45-17 Uhr;
Bornstein, gegenüber
Schusterkoppel: 16.45-
17.00 Uhr; Neudorf, Am
Dorfplatz 2: 17.10-17.25
Uhr. ez

Sie haben einen Termin für unseren Kalender? Mailen Sie an tp@shz.de oder rufen Sie an unter Tel. 04351/ 90081484

„Mehr Frauen in die Politik“

Filmvorführung am 8. März in der Gettorfer Gemeindebücherei zum Weltfrauentag: „Sternstunde ihres Lebens“

Von Tara Gottmann

GETTORF Am Freitag, 8. März, lädt die Gemeindebücherei Gettorf mit Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten der Ämter Dänischer Wohld, Hüttener Berge, Schlei-Ostsee und der Via-Frauenberatung zu einer Filmvorführung ein. Anlass ist der Weltfrauentag. Bereits zum zweiten Mal arbeitet die Gettorfer Bücherei dafür eng mit dem Amt Dänischer Wohld zusammen.

„Der Weltfrauentag an sich ist wichtig“, betont Anja Fiebelkorn, die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Dänischer Wohld. Gezeigt wird der Film „Sternstunde ihres Lebens“ mit Iris Berben. „Der Film handelt von dem Kampf der Sozialdemokratin Elisabeth Selbert, die Gleichstellung von Mann und Frau im Grundgesetz zu verankern“, erläutert die Büchereileiterin Britta Günther. „Das Thema ist passend, denn vor 100 Jahren wurde das Frauenwahlrecht eingeführt.“

Elisabeth Selbert hat durchgesetzt, dass der Satz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ auch so ins Grundgesetz aufgenommen wurde. „Damit ist sie dreimal gescheitert“, weiß Fiebelkorn. „Es stellt sich die Frage, warum Frauen erst seit 100 Jahren wählen dürfen und nicht



Gleichstellungsbeauftragte Anja Fiebelkorn (li.) und die Büchereileiterin Britta Günther.

FOTO: GOTTMANN

schon vorher“, sagt die Gleichstellungsbeauftragte.

Neben dem Film gibt es zum Weltfrauentag eine Bücherausstellung mit Büchern zum Thema „Kämpferische Frauen“. Knapp 100 Bücher wurden aus der Gettorfer Gemeindebücherei und anderen Büchereien zusammengesucht. „Die Bücher bieten ei-

nen Einblick darin, wie viele inspirierende Persönlichkeiten es gab und gibt, was gerne in Vergessenheit gerät“, findet Günther. Mit der Veranstaltung am Weltfrauentag soll außerdem ein Forum für alle interessierten Frauen geboten werden. „Wir wollen auch Mut machen. Das ist unser Ansinnen“, betont Fiebelkorn. Sie erklärt: „Mir ist es ein Anliegen, darauf hinzuweisen, dass das Frauenwahlrecht zwar vor 100 Jahren eingeführt wurde, es aber selbst im 21. Jahrhundert noch keine Gleichberechtigung gibt. Es gibt keine Lohngleichheit, keine Aufwertung der sozialen Berufe, in denen meistens Frauen arbeiten. Frauen sind häufiger von Altersarmut betroffen als Männer. Und es muss mehr Schutz vor Gewalt geben, denn jede vierte Frau

erlebte bereits Gewalt.“

Fiebelkorn wünscht sich mehr Frauen in der Politik: „Frauen machen einfach die Hälfte der Bevölkerung aus. Es müssen mehr Frauen in die Politik, um dort unsere Stand-

„Es stellt sich die Frage, warum Frauen erst seit 100 Jahren wählen dürfen und nicht schon vorher.“

Anja Fiebelkorn
Gleichstellungsbeauftragte
Amt Dänischer Wohld

punkte zu vertreten.“ Dazu passend wird es zusätzlich eine Ausstellung mit den Frauen des ersten gewählten Landtags 1947 in Schleswig-Holstein zu sehen geben. Dazu gehören Rollups mit kurzen Porträts von Ilse Brandes (CDU),

Emmy Lütthle (CDU), Frieda Hackhe-Döbel (SPD), Anni Krahnstöver (SPD), Dr. Elly Linden (SPD) und Dr. Luise Klinsmann (SPD). „Wir wollen damit darauf eingehen, was in Schleswig-Holstein los war im Hinblick auf Frauen in der Politik“, so Fiebelkorn.

Wer bei der Filmvorführung dabei sein möchte, sollte sich beeilen: Zwei Drittel der Plätze sind bereits besetzt. Anmeldungen werden telefonisch oder persönlich angekommen. Der Eintritt kostet 5 Euro, wobei Getränke und Knabereien inklusive sind. „Danach kann jeder, der Lust hat, gerne noch bei einem Glas Wasser, Wein oder Saft ins Gespräch kommen und sich untereinander austauschen“, erklärt Günther. Auch Männer sind zu der Veranstaltung willkommen.



Erfolgreiche Kleinanzeigen

Mit einer Kleinanzeige in unseren Tageszeitungen oder Wochenzeitungen erreichen Sie die Menschen in Ihrer Region.

Egal, ob Sie eine Wohnung suchen, Ihr Auto verkaufen oder eine Bekannftschaftsanzeige schalten möchten. Der Anzeigenservice berät Sie gerne.

0800 2050 7200 (kostenfrei) · www.shz.de/anzeigen

Berliner Band Treptow kommt in den Leuchtturm

FRIEDRICHSORT Die Berliner Band „Treptow“ tritt am Freitag, 15. März, um 20 Uhr im Kulturladen Leuchtturm auf. Kantiger Indie-Rock unter rauer Oberfläche mit Sehnsucht im Kern – dafür stehen Philipp (Gesang, Gitarre), Schuwe (Bass) und Lukas (Schlagzeug).

Am Rande des gleichnamigen Berliner Viertels liegt ruhig und wie aus der Zeit gefallen das Studioschiff, auf dem sich die Musiker regelmäßig einschließen. In dessen Inneren haben sie nicht nur ihren Hang zu handgefertigter Gitarrenmusik entdeckt, sondern auch ein paar essentielle Schaffensregeln für die Band: Weniger ist mehr. Reduktion statt Überfluss. Und die Leitformel lautet:

„Besser selbst als gar nicht.“ Unter diesem Titel veröffentlichten Treptow 2017 ihr selbst produziertes Debütalbum und landeten damit direkt in den iTunes-Charts.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz

spielte das Trio mittlerweile über 150 Konzerte und begleitete bereits Künstler wie Nena, Silly und Jesper Munk im Vorprogramm. ez

Der Eintritt beträgt 12 Euro. Telefonische Kartenreservierung unter Tel.: (04 31) 39 68 61.



Die Band Treptow tritt am 15. März im Leuchtturm auf. FOTO: TREPTOW